

Kräfte messen beim Dax: Lange Zeit ging es nach oben, doch inzwischen haben die Pessimisten die Nase vorn



Mischfonds



Besser als der Dax

An den Börsen heißt es derzeit: festhalten und vom Gas gehen. Die Turbulenzen sind zurück. Mit ausgewählten Mischfonds stemmen sich Anleger gegen den Abwärtstrend

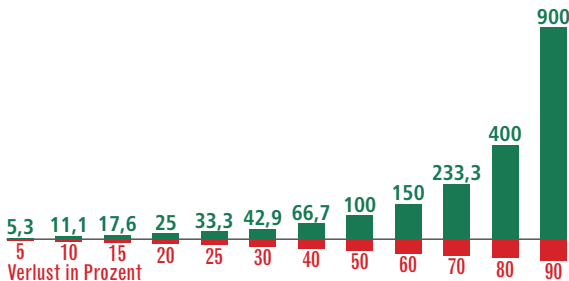
Besser als der Dax? Das ist in diesen Tagen keine Allzu große Kunst. „Der deutsche Leitindex reagiert auf Grund seiner zyklischen Ausrichtung sehr sensibel auf konjunkturelle Entwicklungen“, rechtfertigt Stefan Schneider, Chefvolkswirt bei Deutsche Bank Research, das schlechtere Abschneiden des deutschen Vorzeige-Börsenbarometers gegenüber anderen Märkten. 12,8 Prozent hat es seit Jahresanfang eingebüßt. Der Dax ächzt unter seiner Abhängigkeit von der Weltwirtschaft. Auch dass der Index nur aus 30 Aktien besteht, macht ihn schwankungsanfällig. Hohe Tagesverluste (bis zu 2,6 Prozent) waren in den vergangenen Wochen keine Seltenheit.

Ausschläge nehmen zu. Auch beim S&P-500 ist es mit der Ruhe vorbei. Gleich sechsmal verbuchte der US-Aktienindex im laufenden Jahr einen Rückgang von mehr als drei Prozent bei einem mittleren Verlust von sieben Prozent. „Nicht sehr schön, aber auch nicht sehr ungewöhnlich“, beteuert die Deutsche-Bank-Fondstochter DWS. Gemessen an den seit 1990 durchschnittlich fast sieben Rückschlägen von mehr als drei Prozent pro Jahr (mit einem durchschnittlichen Verlust von 5,9 Prozent), ist 2018 ein normales Jahr. Doch nach dem ruhigen Jahr 2017 mit nicht einem einzigen Rückschlag von mehr als drei Prozent fühlt es sich eben nicht normal an. Investoren ►

Verluste vermeiden

Die Rechnung zeigt, warum Verluste vermieden werden sollten. Bei einem Minus von zehn Prozent bedarf es eines Plus von elf Prozent, um dieses wieder aufzuholen. Bei 90 Prozent sind es 900 Prozent.

Nötiger Gewinn, um erlittenen Verlust auszugleichen
Angaben in Prozent



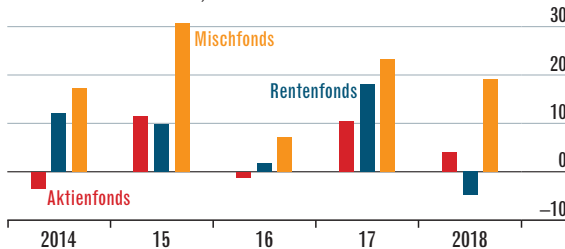
Quelle: eigene Angaben

Gefragte Mischfonds

Deutsche Fondsanleger legen die Anlageentscheidung gern in die Hände von Profis. 97,6 Milliarden Euro flossen seit 2014 bis September 2018 in Mischfonds – deutlich mehr als in Aktien und Rentenfonds.

Nettomittelaufkommen Offener Publikumsfonds

Absatzmarkt Deutschland, in Milliarden Euro



Quelle: BVI

Ausgewählte krisenfeste Mischfonds

12,8 Prozent büßten Dax-Anleger seit Jahresbeginn ein. Mit den Mischfonds unten stehen sie weit besser da. Zwar kamen aktienlastige Multi-Asset-Portfolios ebenfalls nicht ungeschoren davon. Doch viele begrenzten die Verluste. Einige stehen im Plus.

Fonds	ISIN	WKN	Fonds-vol. in Mio. Euro	Mischfonds-Kategorie	TER*	Wertentwicklung kumuliert in %					Volatilität** p.a. in %		Rating***
						seit Jahres-anfang	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	
Fidelity Growth & Income A-Dis-USD	LU0138981039	766453	78	moderat USD	1,70	2,43	2,22	7,48	38,53	105,81	6,92	7,64	★★★★
Seilern Global Trust A	AT0000934583	973105	33	aggressiv global	2,01	2,91	4,05	28,86	61,45	153,07	9,14	9,74	★★★★★
Varios Flex Fonds UI	DE000AONFZQ3	AONFZQ	15	flexibel global	1,65	2,44	3,16	16,99	43,82	60,09	8,14	9,63	★★★★★
Deka-BR 85	DE0005424527	542452	495	aggressiv global	1,07	-0,27	1,13	14,78	45,92	126,75	8,52	9,48	★★★★★
DJE – Zins & Dividende PA (EUR)	LU0553164731	A1C7Y8	1272	moderat global	1,76	-1,29	-1,90	8,86	36,54	–	4,76	5,89	★★★★★
FU Fonds Multi Asset Fonds P	LU0368998240	A0Q5MD	77	aggressiv	4,04	-2,77	-3,70	25,83	61,11	112,29	9,23	10,18	★★★★★
JPM Global Macro A (acc) EURH	LU0917670407	A1T8PV	1065	Multistrategy	1,45	-2,45	-4,76	1,41	19,56	–	5,02	5,47	★★★★
StarCapital – Huber Strategy 1 A-EUR	LU0350239504	AONE9D	175	flexibel global	1,46	-5,74	-5,14	17,82	34,48	137,18	9,91	10,56	★★★★★
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A0M8HD2	A0M8HD	2664	flexibel	1,24	-8,54	-7,61	10,82	35,72	242,17	8,21	7,89	★★★★★

Stand: 26.11.18; Wertentwicklung auf Euro-Basis; *Gesamtkosten in % (Total Expense Ratio); **Schwankungsbreite annualisiert in %; ***Bewertung von Morningstar auf Basis der risiko- und kostenadjustierten Rendite (Top-Fonds fünf Sterne, die schwächsten zehn Prozent ein Stern)

Quelle: Morningstar Direct

wähten sich in Sicherheit. Gefährlich, wie der turbulente Börsenherbst Anlegern vor Augen führte.

Aktiv gegensteuern. Wer es ruhiger mag, sollte auf flexibel gemanagte Mischfonds umsteigen. Diese bieten nicht nur die Möglichkeit, in der Krise gegenzusteuern, sondern sich über ihre Kassenhaltung für die Gegenbewegung zu wappnen. Fonds wie der Fidelity Growth & Income, der Seilern Global Trust und der Varius Flex Fonds UI liegen seit Jahresanfang sogar im Plus (s. Tabelle unten). Einige Portfolio-Manager gingen schon wieder auf Schnäppchenjagd. So stockte Value-Investor Peter E. Huber soeben die Aktienquote seines StarCapital-Huber-Strategy-Fonds um 20 Prozentpunkte auf 75 Prozent auf. Andere sind skeptischer. „Wir haben politische Börsen, da kann es gut sein, dass wir noch einen draufbekommen“, ließ Frank Fischer, Manager des Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen, vorvergangene Woche Vertriebsprofis bei einer Veranstaltung im Münchner Künstlerhaus wissen.

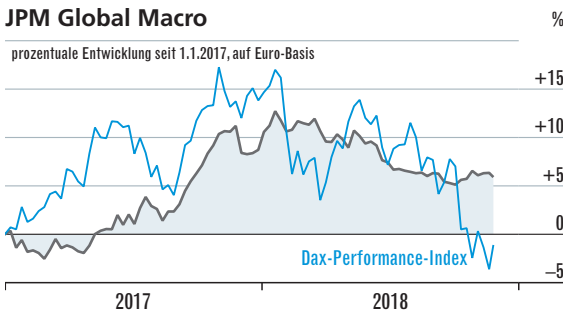
Die Zukunft im Blick. Vorsicht dominiert. „Das für 2019 maßgebliche Szenario ist geprägt von einem schwächeren ökonomischen Umfeld, einer restriktiveren Geldpolitik und geopolitischen Risiken“, warnt Heinz-Werner Rapp, Chefanalyst und Vorstand der Feri-Gruppe, „dieser Szenariowechsel bedeutet eine ernste Herausforderung für die Finanzmärkte. Wir rechnen in einzelnen Sektoren mit anhaltenden Korrekturschüben.“ Höchste Zeit umzudenken. Die folgenden neun Mischfonds bieten Anlegern die Möglichkeit, das Risiko im Anlagendept zurückzufahren, ohne im Fall einer Erholung der Aktienmärkte den Anschluss zu verpassen.

Fidelity Growth & Income

Der Fidelity Growth & Income ist ein Dachfonds und wird anhand von quantitativen und qualitativen Auswahlkriterien gemanagt. Derzeit ist er zu 55 Prozent in festverzinslichen Wertpapieren investiert. „Der größte positive Beitrag seit Jahresbeginn kam von unserer Allokation in alternativen Investments sowie in nordamerikanischen Aktien“, berichtet Eugene Philalithis. Auch die Untergewichtung ▶

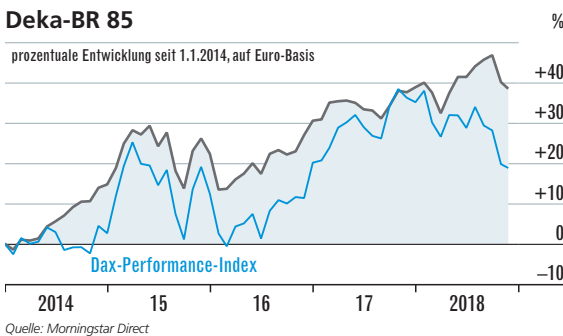
Besser durch die Krise

Der JPMorgan Global Macro Fund definiert Anlageideen, die von globalen Makrotrends profitieren. Diese füllt er mit Hilfe von Aktien, Anleihen und Währungen aus. Dabei kann er auch auf fallende Kurse setzen. Im Abschwung zahlte sich das aus.



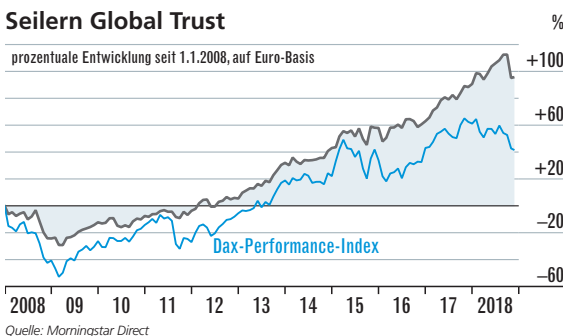
Geringere Schwankungen

Die Technologieaktien Apple, Microsoft, Alphabet und Amazon sind im Dekabr 85 gut vertreten. Dennoch hielt sich der Fonds in der Krise besser als der Dax. Der Grund: Auch Anleihen sind hoch gewichtet und gleichen Teile der Kursverluste aus.



Mit Abstand vorn

Langfristig zahlte sich die hohe Aktienquote für Anleger des Seilern Global Trust aus. Der vom Team um den Österreicher Peter Seilern-Aspang gemanagte Fonds investiert in weltweit agierende Unternehmen mit nachhaltigem Ertragspotenzial.



im Technologiesektor hat zum guten Ergebnis beigetragen. Für das kommende Jahr möchte die Fondsmanagerin die defensive Ausrichtung des Fonds weiter stärken: „Wir bleiben bei den Aktienmärkten vorsichtig und versuchen bei Anleihen, überbewertete Sektoren wie europäische Aktien mit Investment-Grade-Rating zu vermeiden.“

Seilern Growth Trust

„Wir investieren in Top-Unternehmen aus den Industrieländern in Bezug auf Qualität, Wachstum und Vorhersagbarkeit“, beschreibt Raphael Pitoun, Chefanlagestrategie von Seilern Investment Management, den Anlagestil des Seilern Growth Trust. Einen Wertzuwachs von 94 Prozent, im Schnitt 6,28 Prozent pro Jahr, erzielte der aktienfreundige Mischfonds seit 2008. Damit ließ er den Dax (41 Prozent, 3,18 Prozent pro Jahr) weit hinter sich. Der hohe Aktienanteil (84 Prozent) trug zum guten Abschneiden des Fonds bei. Dass er seit Jahresanfang dennoch mit 2,9 Prozent im Plus liegt, ist dabei umso bemerkenswerter.

Varios Flex Fonds UI

Der Varios Flex Fonds UI ist ein quantitativ gemanagter vermögensverwaltender Fonds. Er legt in Aktien, Indizes (über ETFs), Rohstoffe (über Zertifikate und ETCs), Regionen (über Investmentfonds) sowie in Geldmarktinstrumente an. Aus dem globalen Aktienuniversum ermittelt das Fondsmanagement in einem computergestützten Prozess eine Auswahl von rund 100 Einzeltiteln. „Der Schwerpunkt liegt auf dem Rendite-Risiko-Verhältnis und der Gewinnwahrscheinlichkeit“, erläutert Gerd Tuping. Das gute Abschneiden des Fonds 2018 begründet der Portfolio-Manager der Pecunia Vermögensmanagement mit der Steuerung der Aktienquote. Diese wurde im Lauf des Jahres schrittweise auf 50 Prozent gesenkt.

Dekabr 85

Der Dekabr 85 ist der risikofreudigste innerhalb einer Reihe der sogenannten Dekabr Bonusrente. Diese legen in auf Euro lautende verzinsliche Wertpapiere und in globale Aktien an. Die Fonds unterscheiden sich in der Aktienquote. Beim Dekabr 85 ist sie auf 85 Prozent begrenzt. Derzeit liegt sie bei rund 70 Prozent. „Wir setzen auf Aktien von Unternehmen, die sich durch attraktive Bewertungen, solide Fundamentaldaten, eine hohe Managementqualität sowie eine gute Wettbewerbspositionierung hervorheben“, berichtet das Management. Tech-Aktien wie Apple, Microsoft, Alphabet und Amazon sind im Fonds. Dennoch liegt dieser seit Jahresanfang nur knapp im Minus.

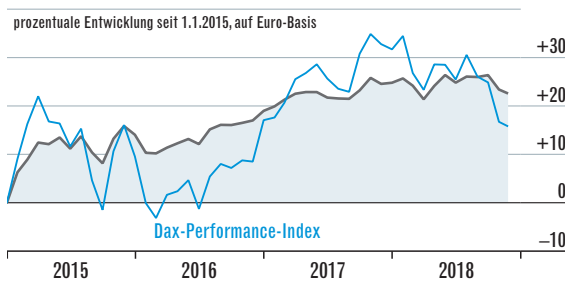
DJE – Zins & Dividende

Zur Verringerung des Risikos sind beim DJE – Zins & Dividende 50 Prozent des Fondsvermögens dauerhaft in Anleihen angelegt. Das erklärt nicht nur seine geringe Schwankungsbreite in den vergangenen drei Jahren von im Schnitt 4,7 Prozent, sondern auch sein gutes Abschneiden in Krisen. Im laufenden Jahr hat auch die Titelselektion dazu beigetragen. Aktien von Nahrungsmittel- und Getränkeanbietern hielten sich in den vergangenen turbulenten Börsenwochen vergleichsweise gut. Im DJE Zins & Dividende sind sie hoch gewichtet. „Wir legen den ▶

Weniger Aktien, mehr Kasse

Die Aktienquote im DJE – Zins & Dividende ist auf 50 Prozent begrenzt. Dass sie im Oktober nur bei rund 33 Prozent lag, hat zum guten Abschneiden des Fonds im Abschwung der vergangenen Wochen beigetragen – ebenso die erhöhte Cash-Quote.

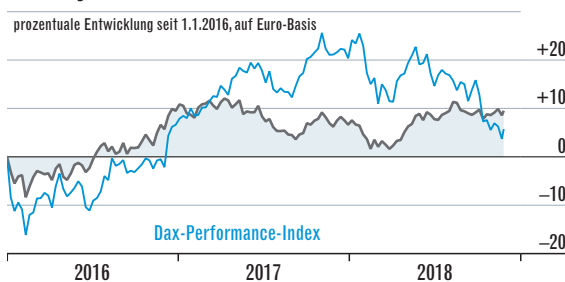
DJE – Zins & Dividende



US-Staatsanleihen als Puffer

Mit einem Anleihenengagement von rund 56 Prozent fährt der Fidelity Growth & Income derzeit auf sehr konservativem Kurs. US-Staatsanleihen sind hoch gewichtet und bilden einen Puffer gegenüber den Schwankungen an den Aktienmärkten.

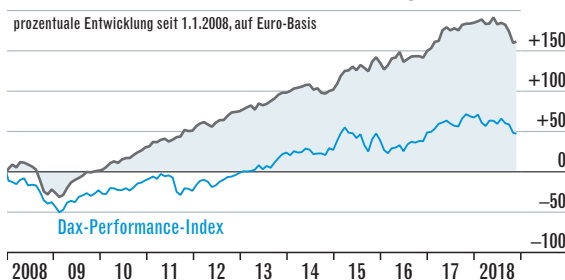
Fidelity Growth & Income



In die Zukunft investieren

Welche Unternehmen haben das Potenzial, die Zukunft zu gestalten? Sind deren Aktien zudem günstig zu haben, schlägt Frank Fischer zu. Im laufenden Jahr ging die Rechnung nicht ganz so gut auf. Langfristig ließ der Fonds den Dax alt aussehen.

Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen



Investitionsfokus weiter auf die Sektoren Gesundheitswesen, Chemie, Nahrungsmittel & Getränke und Versorger“, gibt Fondsmanager Jan Ehrhardt als Richtung vor. Der Aktienanteil liegt derzeit bei 33 Prozent.

FU Fonds Multi Asset Fonds

Der von Nadine und Ernst Heemann (Heemann Vermögensverwaltung) gemanagte FU Fonds Multi Asset Fonds eignet sich mit einer Mindestaktienquote von 60 Prozent eher für risikofreudige Investoren. US-amerikanische Aktien wie die UnitedHealth Group, Express Scripts Holding, Berkshire Hathaway und Disney sind im Fonds hochgewichtet. „Die volatilen Märkte werden auch in naher Zukunft erhöhte Aufmerksamkeit verlangen“, sind sich die Fondsmanager bewusst – vor allem auf europäischer Seite. „Daher werden wir unsere Aufmerksamkeit den Aktien US-amerikanischer Unternehmen und im asiatischen Raum japanischer Unternehmen widmen“, so das Duo.

JPM Global Macro Fund

Welche Makrotrends bestimmen die Zukunft? Diese Frage stellen sich die Fondsmanager James Elliot und Shrenick Shah und richten das Portfolio des JPM Global Macro Fund danach aus. Derzeit sind das Themen wie der „fortgeschrittene US-Zyklus“, das „niedrige Trendwachstum“, die „Wachstumserholung in Europa“, die „globale Konvergenz in den Schwellenländern“ und die „breite Technologieakzeptanz“. Die Anlageideen dazu kommen aus verschiedenen Bereichen: Aktien, Anleihen und Währungen. Dabei kann der Fonds auch Positionen in Derivaten oder Volatilität aufbauen und auf fallende Kurse wetten. Die derzeitige Aktienquote beträgt 19 Prozent. Anleihen sind zu 59 Prozent, Geldmarktpapiere zu 22 Prozent gewichtet.

StarCapital – Huber Strategy 1

Peter E. Huber ist ein Value-Mann der ersten Stunde. Er kauft nur, wenn Aktien gegenüber ihrem inneren Wert günstig sind. Das sei derzeit bei vielen Aktien der Fall, ließ er gegenüber dem Branchendienst Citywire wissen. „Das aktuelle Bewertungsniveau der Aktienmärkte ist im Hinblick auf das aktuelle Zinsniveau mehr als attraktiv – außer in den USA“, sagt er. Für den gleichnamigen StarCapital Huber Strategy erhöhte er in der aktuellen Korrekturphase die Aktienquote von 55 auf 75 Prozent. In den vergangenen zehn Jahren fuhren Anleger gut damit. Der Fonds erzielte einen Mehrwert von 137 Prozent.

Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen

Lange Zeit war der Fonds für Neuanleger geschlossen. Jetzt ist er wieder zu haben. Der von Frank Fischer gemanagte Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen brach in den vergangenen zehn Jahren alle Rekorde. Er erzielt ein Plus von 242 Prozent. Im laufenden Jahr blieb der Fonds mit einem Minus von 8,5 Prozent hinter den Erwartungen zurück. Ein zu hohes Engagement in China belastete das Ergebnis. Das ist aufgelöst. Doch nicht nur das. Mit einer Aktienquote von derzeit nur 21 Prozent geht der Fonds deutlich auf Nummer sicher. ■

HEIKE BANGERT